

„Wächst die Bio-Wurst am Baum?“ – Schülervorstellungen zur Ernährungsbildung als multiperspektivische Lernansätze politischer Bildung

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
Wien, 12.07.2023

Dr. Nina-Mareen Grenz
Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Biologie – Biologiedidaktik



Bauernhof als
Klassenzimmer



Fahrplan: Stationen des interaktiven Vortrages



Bildquelle: 149-1494161_road-map-road-map-icon.png (860x881) (jing.fm) (letzter Zugriff: 27.06.2023)

1. Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelherkunft
2. Bezüge zur politischen Bildung und BNE
3. Der Weg zur Handlung durch Realbegegnung
4. Anknüpfungspunkte i.d. Curricula der Bildungsinstitutionen
5. Der Bauernhof als multiperspektivischer Lernort: Erfahrungen aus der Praxis

Fahrplan: Stationen des interaktiven Vortrages



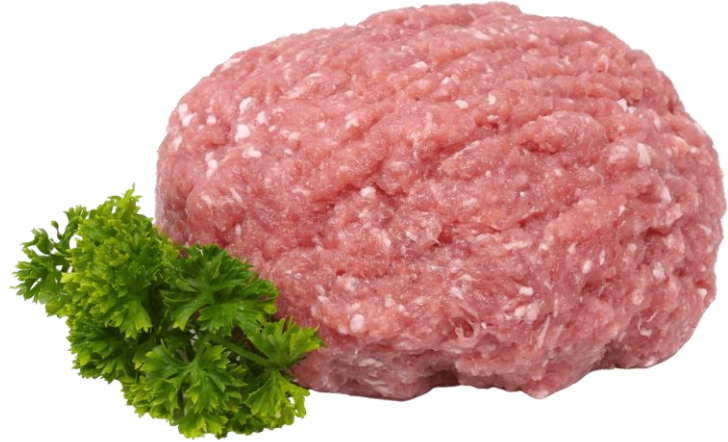
Bildquelle: 149-1494161_road-map-road-map-icon.png (860x881) (jing.fm) (letzter Zugriff: 27.06.2023)

1. **Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelherkunft**
2. Bezüge zur politischen Bildung und BNE
3. Der Weg zur Handlung durch Realbegegnung
4. Anknüpfungspunkte i.d. Curricula der Bildungsinstitutionen
5. Der Bauernhof als multiperspektivischer Lernort: Erfahrungen aus der Praxis

Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelherkunft

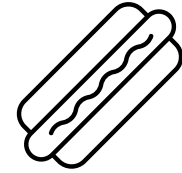
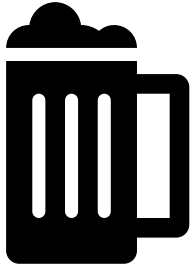


Bildquelle: <https://www.owngrown.com/mini-moehre-mona>

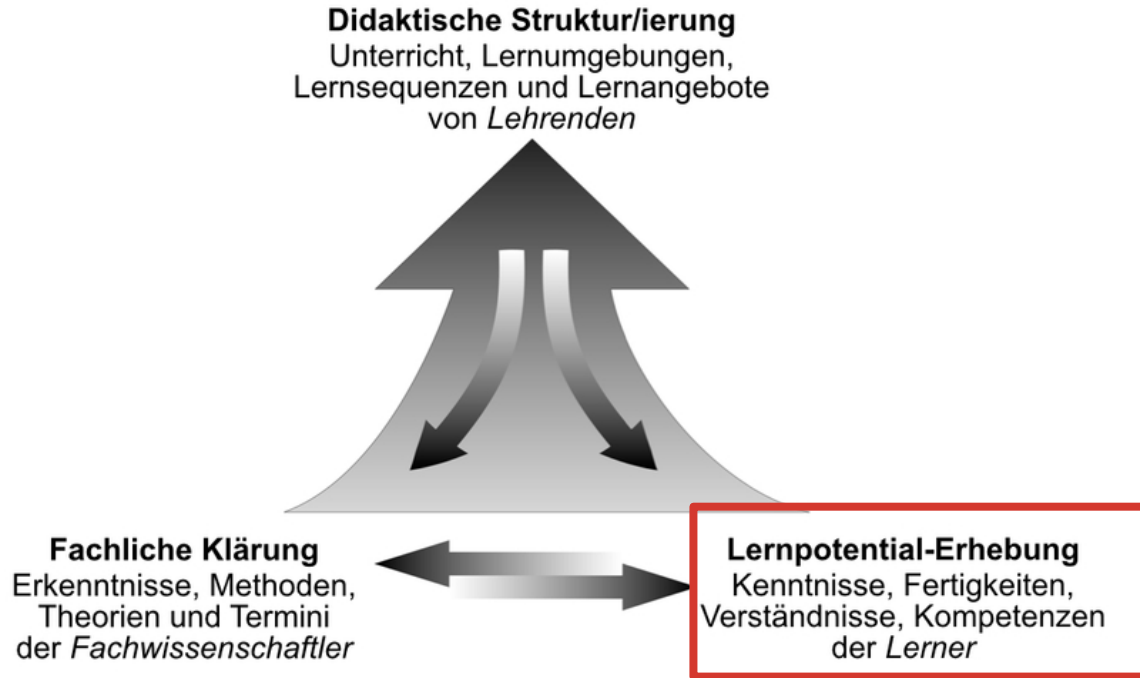


Bildquelle: <https://handke.digitale-theke.com/product/thueringer-mett/>

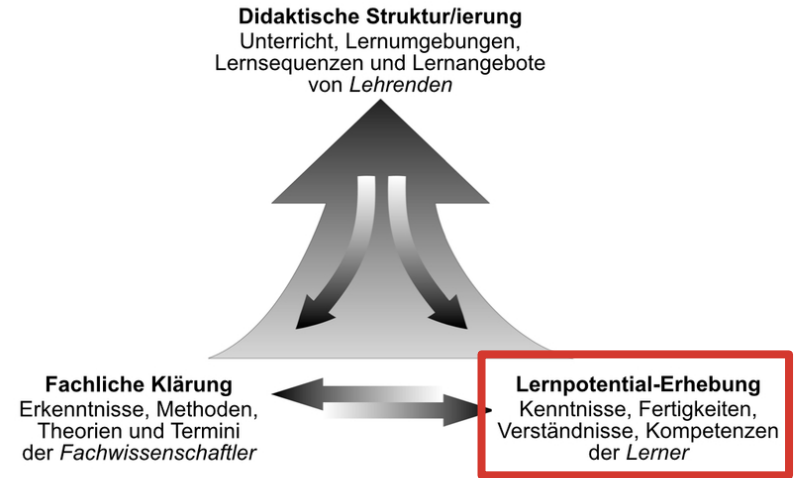
Weitere Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelherkunft?



Modell der Didaktischen Rekonstruktion (MDR)



(nach Kattmann et al. 1997, verändert).



MDR Schritt 1: Diagnose des Vorwissens

LERNPOTENTIAL ERHEBUNG DIAGNOSE DER KENNTNISSE,
FERTIGKEITEN, VERSTÄNDNISSE, KOMPETENZEN DER LERNENDEN

Diagnose des Vorwissens

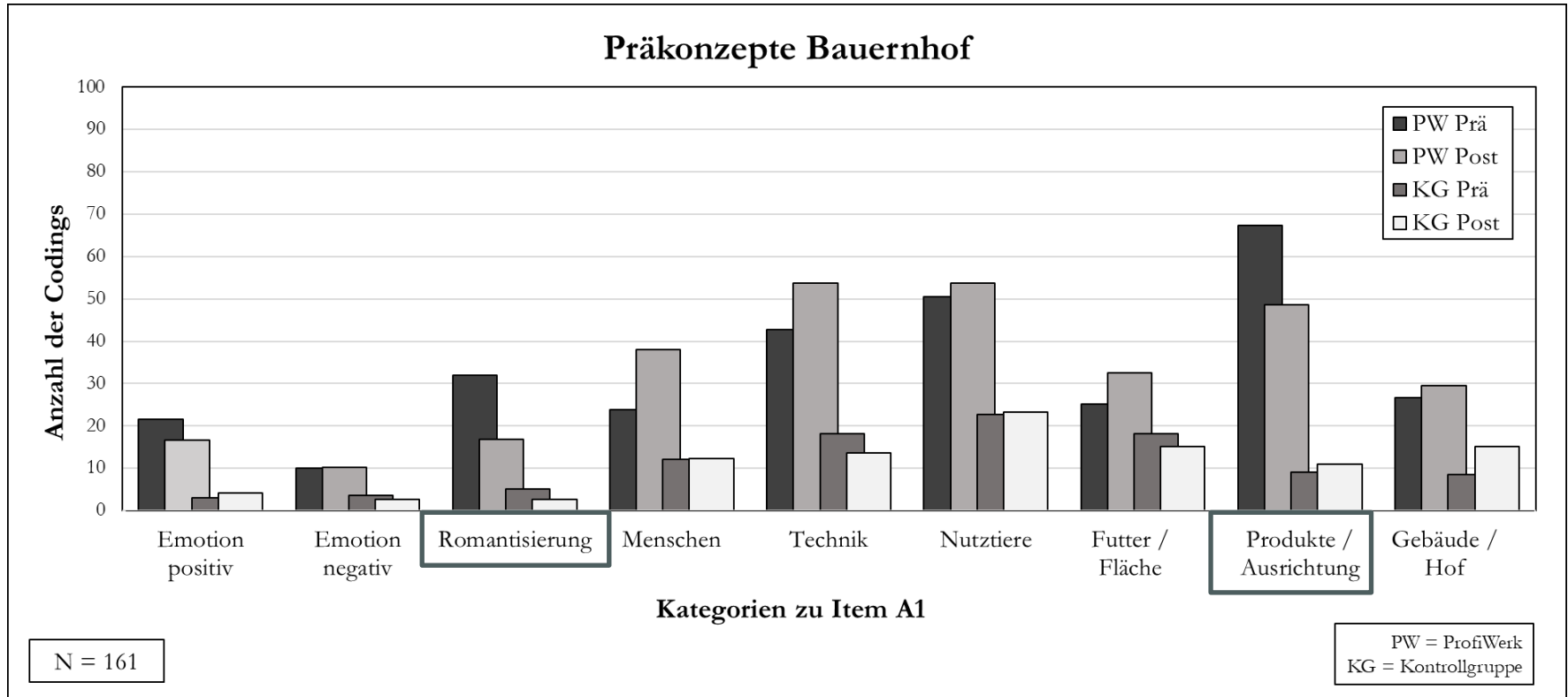


<http://www.em-ecowin.ch/elektro/>

1. Was gehört für Sie zu einem Bauernhof?

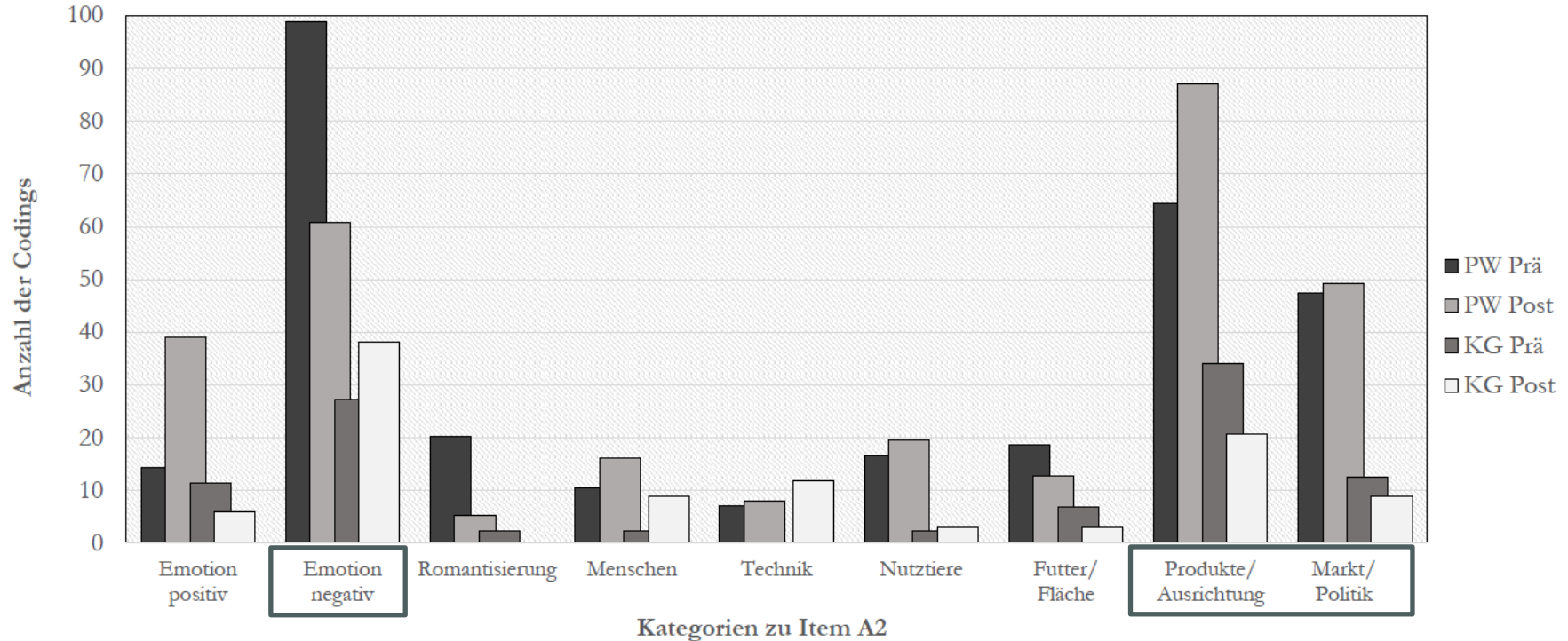
1. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an die deutsche Landwirtschaft denken?

Ausgewählte Ergebnisse der Interventionsstudie, Grenz (2020)





Präkonzepte Landwirtschaft



Fahrplan: Stationen des interaktiven Vortrages



Bildquelle: 149-1494161_road-map-road-map-icon.png (860x881) (jing.fm) (letzter Zugriff: 27.06.2023)

1. Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelherkunft
2. **Bezüge zur politischen Bildung und BNE**
3. Der Weg zur Handlung durch Realbegegnung
4. Anknüpfungspunkte i.d. Curricula der Bildungsinstitutionen
5. Der Bauernhof als multiperspektivischer Lernort: Erfahrungen aus der Praxis

Welches Bildungspotential besitzen Bauernhöfe als Orte für multiperspektivisches, lebenslanges Lernen im Sinne der politischen Bildung ?



<http://www.em-ecowin.ch/elektro/>

Politische Bildung

„Politische Bildung setzt sich mit politischen Fragestellungen der Gegenwart, ihren historischen Zusammenhängen und den Möglichkeiten der Einflussnahme auf Entscheidungen auseinander. Sie ist eine Voraussetzung sowohl für die Entwicklung individueller Kompetenzen als auch für die **Sicherung und Weiterentwicklung der Gesellschaft** insgesamt.

In einer Zeit, die durch steigende **Komplexität** in allen Lebensbereichen gekennzeichnet ist (wie Globalisierung (...), **veränderte Sozialisation** von Kindern und Jugendlichen, ungleiche Macht- und Ressourcenverteilung zwischen Frauen und Männern sowie zwischen den Generationen), bedeutet Politische Bildung einen **aktiven Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft** sowie zur Verwirklichung und Weiterentwicklung der Demokratie und Menschenrechte.

Quelle: BMBWF (2023): online verfügbar unter: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/politische_bildung.html (30.06.2023)

Politische Bildung unter dem Fokus einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am Lernort Bauernhof

... bedingt einen stetigen Umgang mit den konkurrierenden Wertesystemen Ökologie und Ökonomie.

Schon die Frage, ob es die konventionelle Landwirtschaft schafft, die Menschheit satt zu machen und gleichzeitig die Konsumgewohnheiten und Verbrauchervünsche zu befriedigen, kann zu Irritationsmomenten und kognitiven sowie emotionalen Dissonanzen führen.

Diese sind notwendige Voraussetzung für die Entwicklung eines konstituierten Handelns im Sinne einer BNE (BERGMANN, GOLUS, GRENZ, 2019)

Politische Bildung unter dem Fokus BNE am **Lernort Bauernhof**



BNE = Bildung für Nachhaltige Entwicklung

„BNE hat zum Ziel, Menschen zur aktiven Gestaltung einer **ökologisch** verträglichen, **wirtschaftlich** leistungsfähigen und **sozial** gerechteren Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte, demokratischer Grundprinzipien und kultureller Vielfalt zu befähigen.“

(Baar und Schönknecht 2018)



Umwelt (Ökologie)

Kreislaufstrukturen
Klima & Jahreszeiten
Boden
Tiere
Pflanzen
Landschaft
Energie



Ökonomie

Agrarpolitik
Marktstrukturen
Standards
Betriebsgröße
Technisierung
Mechanisierung
Energie

Der Bauernhof als Lernort für BNE

Soziales

Familie
Werte & Traditionen
Sinnhaftigkeit des eig. Tuns
Gefühle, Sorgen
Ängste, Probleme
Arbeitsplätze



Aufgaben und Ziele der politischen Bildung im Sinne einer BNE

- 1.) Bewusstseinsbildung bei den Lernenden hinsichtlich der Einstellungen
- 2.) Sicherung der Lebensgrundlagen von Menschen und Organismen
- 3.) Bewältigung von Problemen durch Aufstellen von Lösungsstrategien
- 4.) Bewusstsein der Menschen hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung fördern



Höchstes Ziel = konstituiertes Handeln

Fahrplan: Stationen des interaktiven Vortrages



Bildquelle: 149-1494161_road-map-road-map-icon.png (860x881) (jing.fm) (letzter Zugriff: 27.06.2023)

1. Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelherkunft
2. Bezüge zur politischen Bildung und BNE
3. **Der Weg zur Handlung durch Realbegegnung**
4. Anknüpfungspunkte i.d. Curricula der Bildungsinstitutionen
5. Der Bauernhof als multiperspektivischer Lernort: Erfahrungen aus der Praxis

Wächst die Biowurst am Baum?

Wie können existierende Vorstellungen zur Landwirtschaft und der Nahrungsmittelproduktion durch die Möglichkeit zur Realbegegnung aufgegriffen und weiterentwickelt werden?



<http://www.em-ecowin.ch/elektro/>

Schülervorstellungen zur Tierhaltung auf einem Bio-Hof:

Grenz, N.-M. (2023)

„Sehr tierfreundlich, mit viel Platz für die Tiere und gute Behandlung“

„Tiere, die besser leben“

„ großflächige Freilandhaltung“

„ artgerechtes Futter“

„die Felder werden nicht mit insektenschädlichen Mitteln gedüngt“

„keine Massenhaltung“

Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelproduktion:

Grenz, N.-M. (2023)

Was ist eine Bio-Wurst?

„Nicht aus Fleisch“

„Aus Biofleisch. Die Herstellung erfolgt mit so wenig Tierleid wie möglich“

„Keine Ahnung, esse nur Rumpfsteak“

„Tiere sollten betäubt werden, bevor sie sterben“

„Das Fleisch wird genommen von Tieren aus einem Bio-Bauernhof“

„Keine Ahnung – esse nur Fleisch“

Übung zur Lernpotential-Diagnose

- Betrachten Sie die ausgestellten Produktverpackungen in Ruhe.
- Formulieren Sie mindestens drei Vorstellungen, die Sie anhand der gestalteten Produktverpackungen bei den Lernenden diagnostizieren können







Landwirtschaft in Waldeck-Frankenberg

Forscherheft für die Sekundarstufe 1



Bauernhof als
Klassenzimmer



Unterstützt durch:



Mein FORSCHERHEFT



Dieses Heft beinhaltet eine Menge Aufgaben und Fragen rund um Landwirtschaft und Kulturlandschaft im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Diese kannst du lösen, wenn du auf deiner Forschungsreise viele landwirtschaftliche Stationen besuchst, achtsam durch deine Umgebung läufst und die Landwirtinnen und Landwirte in deiner Nähe ansprichst.

Eddi begleitet dich und liefert dir Tipps, die dir dabei helfen, die Aufgaben zu lösen. Wenn du während deiner Reise an vielen Stationen Rast gemacht hast, die Aufgaben lösen und Gespräche führen konntest, bist du ein richtiger Landwirtschaftsexperte.

Lass dir den Besuch jeder Station quittieren, bevor du weiterziehst!

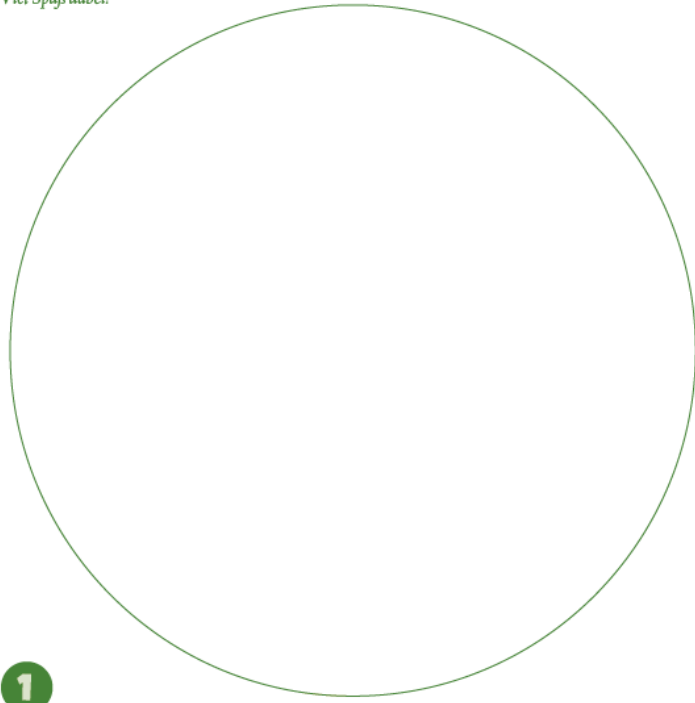
Dazu dient der „Laufzettel“. Echte Landwirtschaftsexperten besitzen am Ende einen komplett ausgefüllten Laufzettel.

So, jetzt aber schnell: Deine Forschungsreise beginnt!

LAUFZETTEL VON _____

Station	Thema	Erfahren von ... am ...
 Umwelt	Was ist eine Kulturlandschaft? Welche landwirtschaftlichen Gegebenheiten bietet die Region? Was ist ein Nationalpark? Was tun Landwirte für den Umweltschutz?	
 Tier	Welche landwirtschaftlichen Nutztiere gibt es in unserem Landkreis? Wie leben die Tiere in der Region?	
 Landwirt	Wie viele landwirtschaftliche Betriebe gibt es? Was ist ein Haupterwerbslandwirt? Welche Arten der Bewirtschaftung gibt es?	
 Verbraucher	Woran erkenne ich regionale Lebensmittel? Worauf kann ich beim Einkaufen achten?	

In den ersten Aufgaben beschäftigst du dich mit deinen eigenen Vorstellungen von einem Bauernhof und der Landwirtschaft, indem du zuerst deinen Traumbauernhof aufmalst und anschließend dein eigenes Gütesiegel für einen Hof entwickelst.
Viel Spaß dabei!



1 Bauernhof malen



- ▶ Welches Bild entsteht in deinem Kopf, wenn du an einen Bauernhof denkst?
Welche Tiere, Pflanzen, Gebäude und Maschinen gibt es dort?
Wie leben die Menschen an diesem Ort?

Zeichne dieses Bild in die vorbereitete Gedankenblase ein!

2 Gütesiegel entwickeln

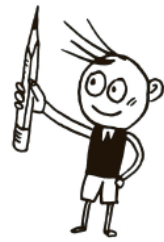
Entwickle ein eigenes Gütesiegel für einen landwirtschaftlichen Betrieb!
Gehe dabei genau darauf ein, welche Bedingungen auf dem Hof für die Tiere, den Landwirt, die Umwelt und für die Verbraucher erfüllt werden müssen, damit der landwirtschaftliche Betrieb dein Gütesiegel tragen darf.





Trage deine Kriterien dazu in Stichpunkten in die erste Spalte der Tabelle ein!

Beispiele:

„Die Tiere bekommen jeden Morgen frisches Heu.“

„Die Mitarbeiter haben geregelte Arbeitszeiten.“



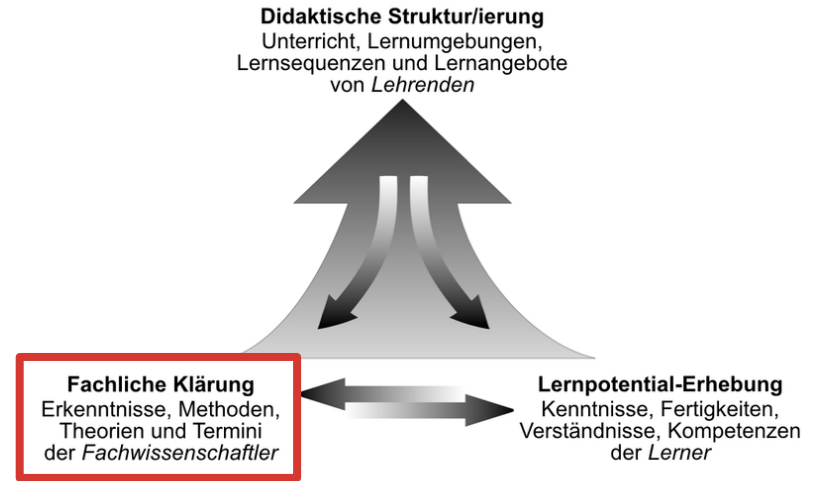
Stationen	Kriterien für mein Gütesiegel	Erfüllt? Ja / Nein	Was ist auf dem Betrieb anders?
Umwelt 			
Tier 			
Landwirt 			
Verbraucher 			

Gütesiegel entwickeln:

Entwickeln Sie Kriterien für ein Gütesiegel. Gehen Sie dabei genau darauf ein, welche Bedingungen auf dem Hof für die **Tiere**, den **Landwirt**, die **Umwelt** und für die **Verbraucher** erfüllt werden müssen, damit ein landwirtschaftlicher Betrieb Ihr Gütesiegel tragen darf.

Bsp.: Die Tiere bekommen jeden Morgen frisches Heu.

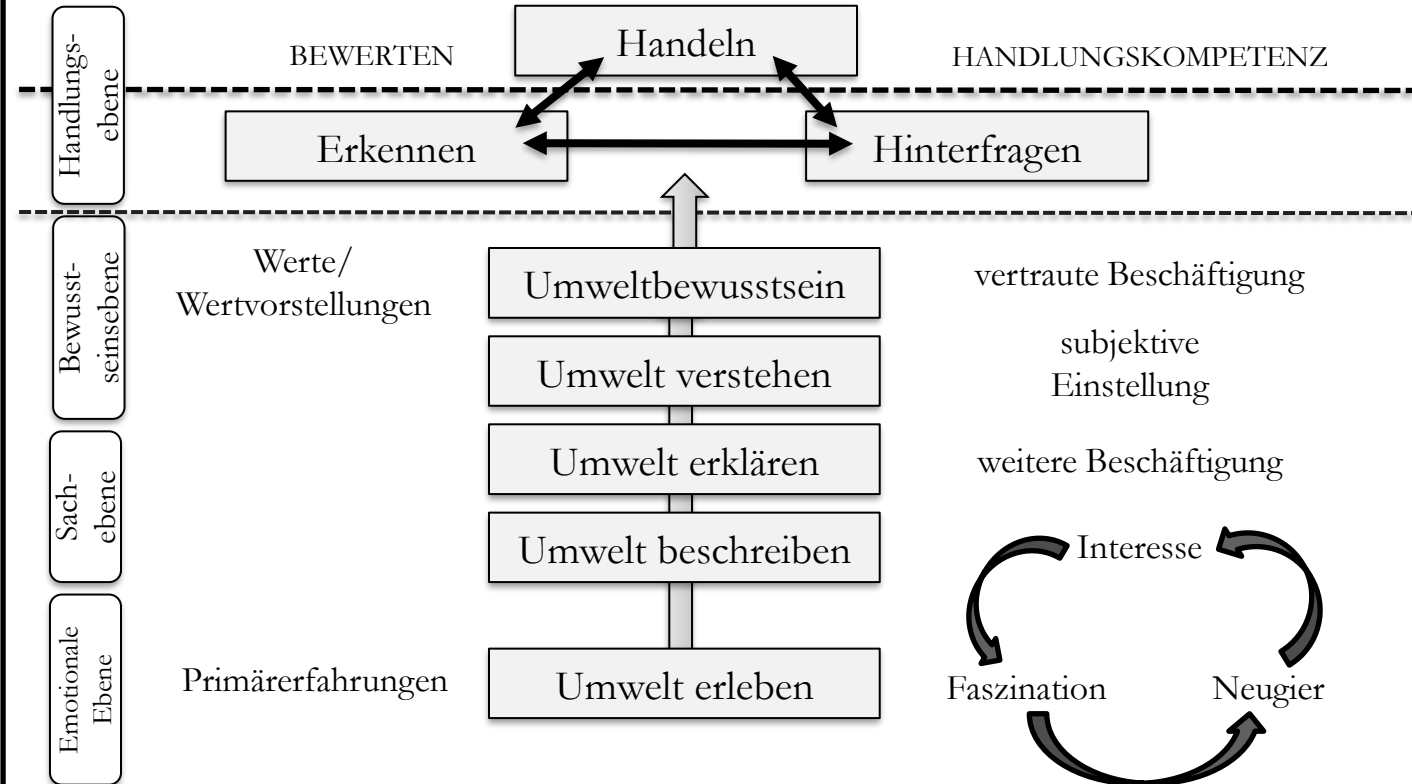




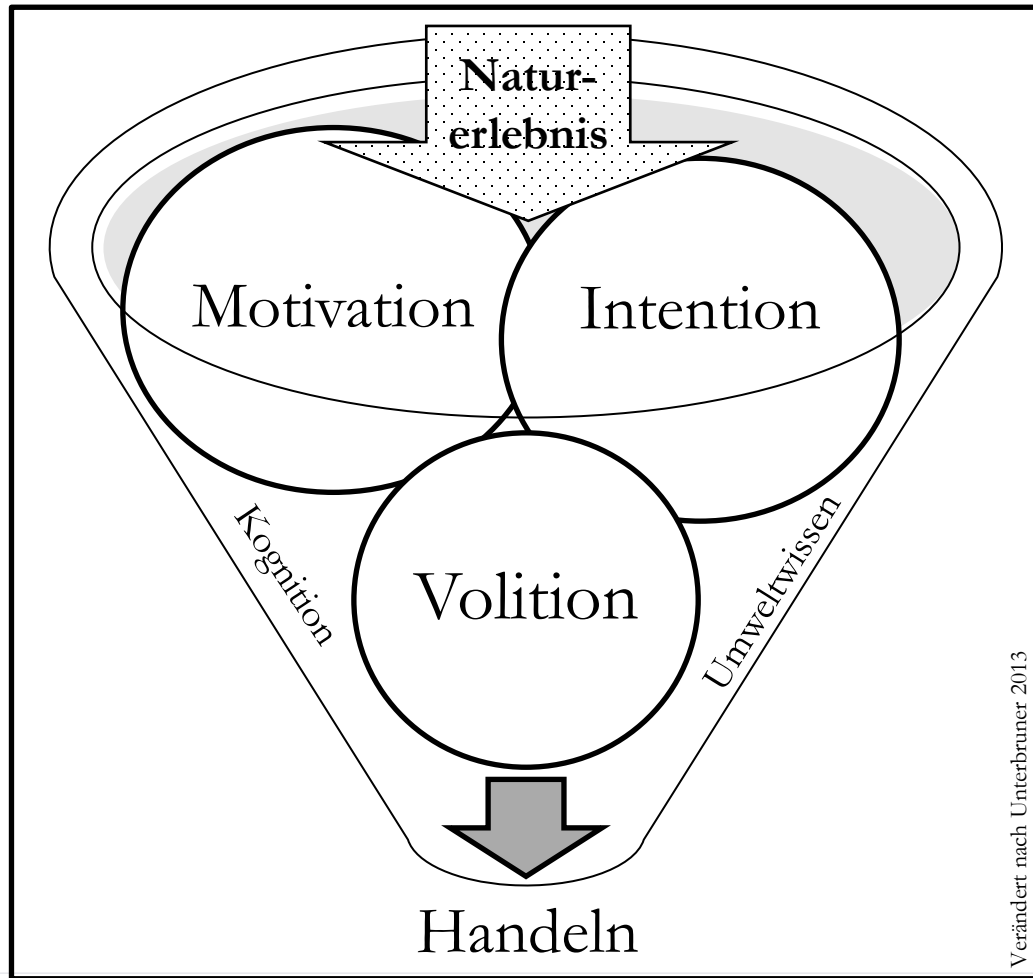
MDR Schritt 2: Fachliche Klärung

ERKENNTNISSE, METHODEN, THEORIEN UND TERMINI

Ebenen der Umweltbildung im Siebenschritt-Modell



GRENZ (2020). Verändert nach: JANSSEN (1988); KLEE & BERCK (2005).



Verändert nach Unterbruner 2013

Sage es mir, und ich vergesse es.
Zeige es mir,
und ich erinnere mich.
Lass es mich tun, und ich behalte es.

- Konfuzius -

ProfiWerk Biologie: Ausbildungsmodul zum Lernort Bauernhof an der Hochschule



Umwelt erleben



Umwelt verstehen

Hinterfragen



Erwerb von Handlungskompetenz am Lernort Bauernhof (LOB)



FÄHIGKEITEN

- vorausschauendes Denken
- multiperspektivisches Denken
- Reflexionsfähigkeit
- Empathiefähigkeit
- Argumentationsfähigkeit
- Planungs- und Gestaltungskompetenz

Diagramm-Quelle: verändert und aktualisiert nach: Schockemöhle, J. (2009).



PERSÖNLICHKEITS MERKMALE

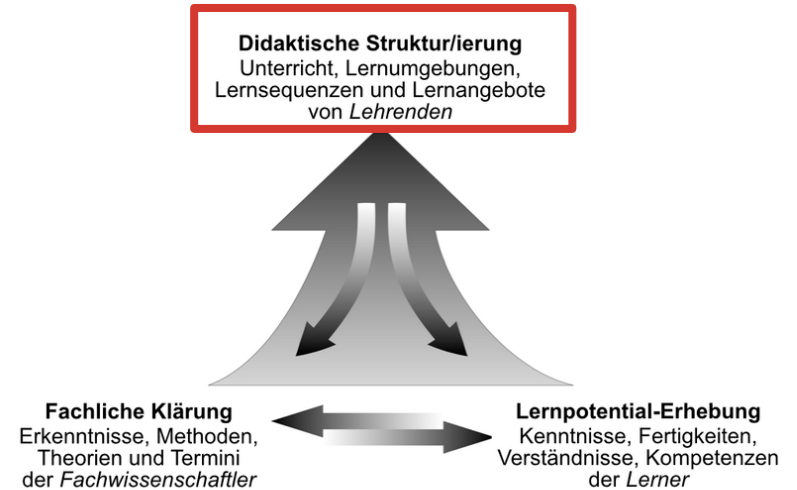
- Neugier und Interesse
- Flexibilität
- Solidarität und Toleranz
- Motivation
- Kooperation

Vergleich: Vorstellungen & Realität

Der „Kann-Zustand“ muss mit den Bedingungen vor Ort („Ist-Zustand“) verglichen werden.

Mögliche Ideen zur Umsetzung auf einem landwirtschaftlichen Betrieb:

- ✓ Weidefläche: Ausmessen der Weidefläche in Bezug auf die Tierzahl; Richtlinien etc.
- ✓ Anfertigen einer Skizze durch die Schüler:innen: Wie könnte der Stall aussehen, dass die Kälber mitlaufen können
- ✓ Kartoffel-/Gemüseanbau: Erleben manueller Techniken zur Bekämpfung von unerwünschten Beikräutern oder Schädlingen durch die Kinder



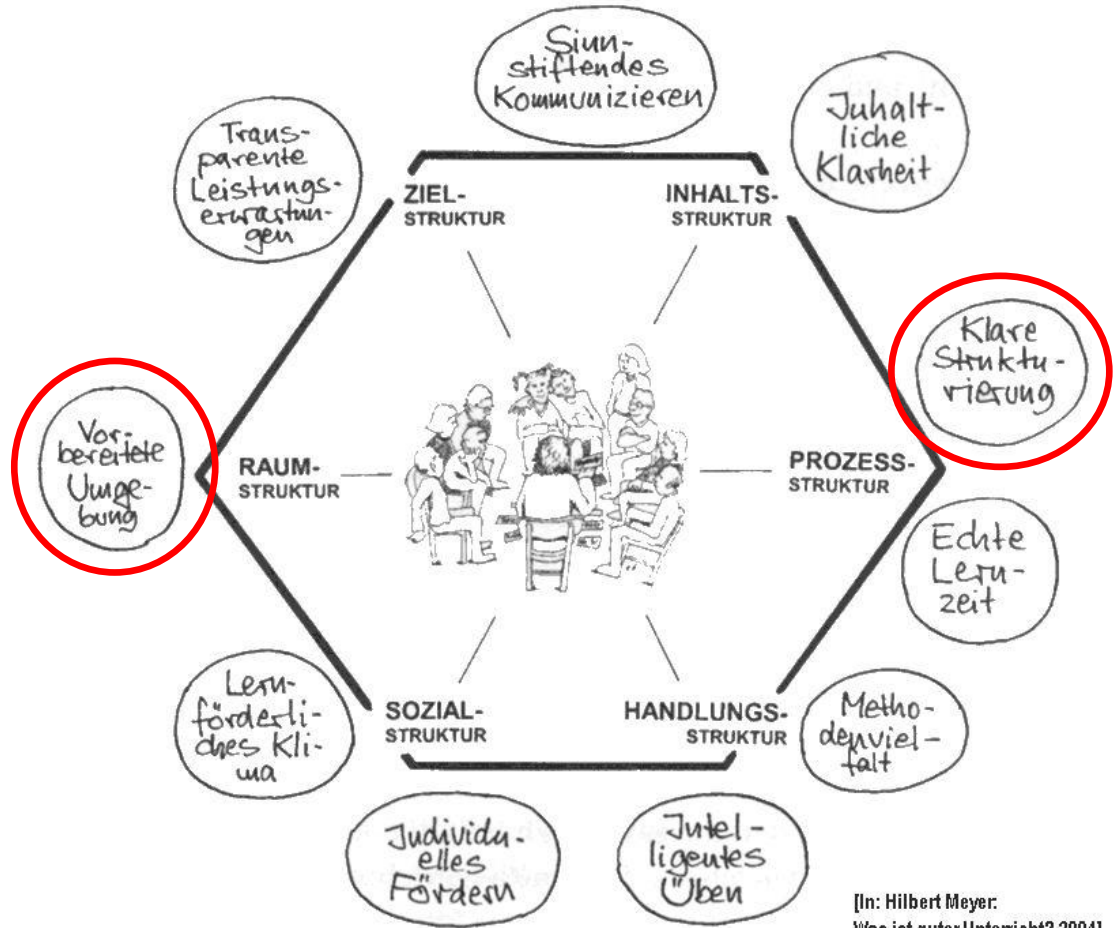
MDR Schritt 3: Didaktische Strukturierung

UNTERRICHT, LERNUMGEBUNGEN, LERNSEQUENZEN,
LERNANGEBOTE

WIE GESTALTE ICH EINEN HOFERKUNDUNGSTAG?

Was sollte ich unbedingt beachten?

Zehn Merkmale guten Unterrichts nach Hilbert Meyer (2004):



[In: Hilbert Meyer:
Was ist guter Unterricht? 2004]

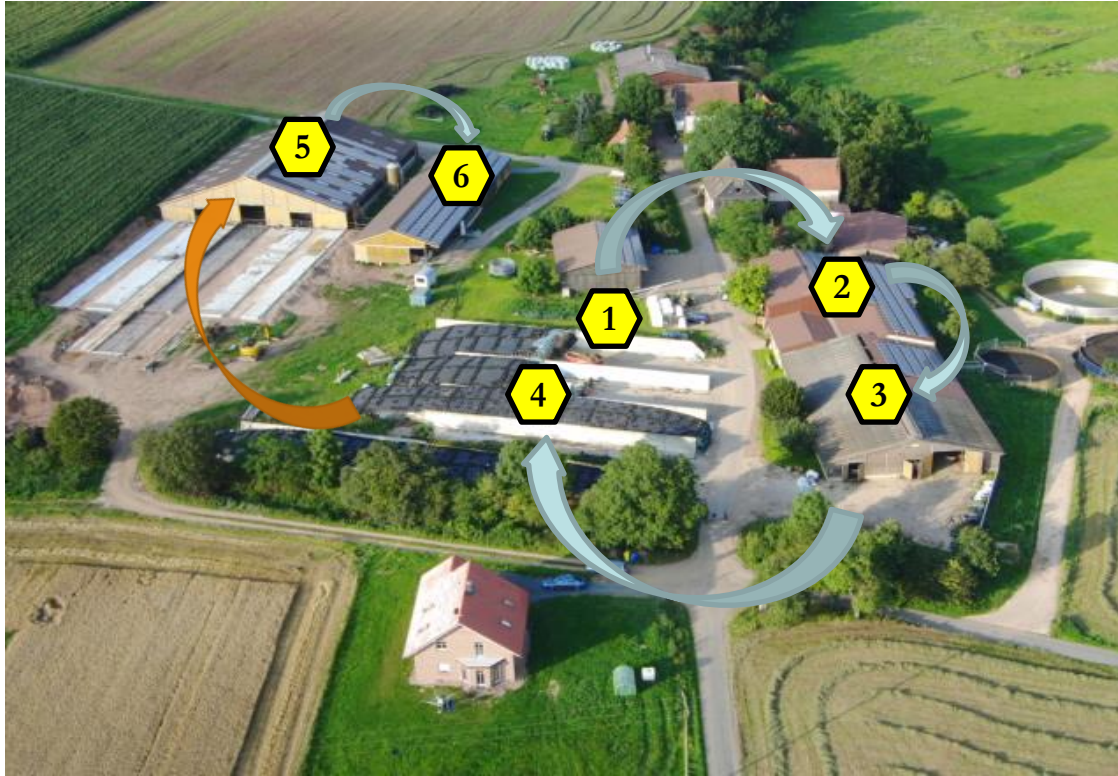
Methodik: Wie vermittele ich die Lerninhalte?



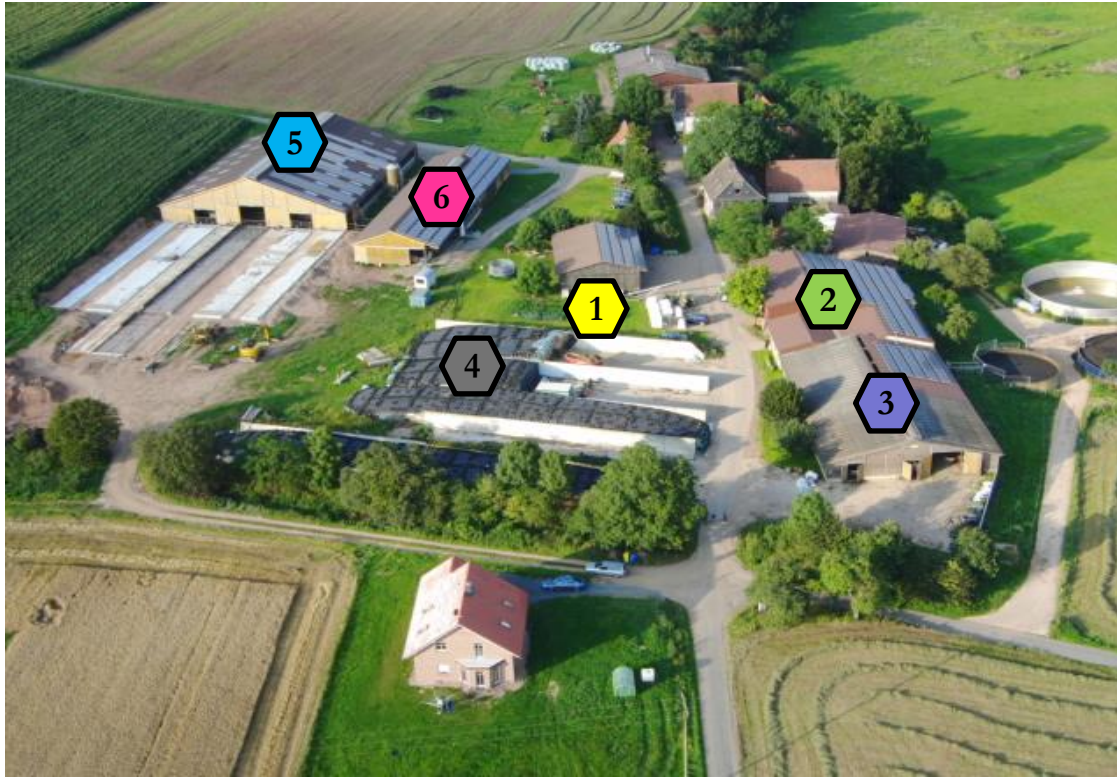
Arbeits- und Sozialformen? Medien? Materialien?



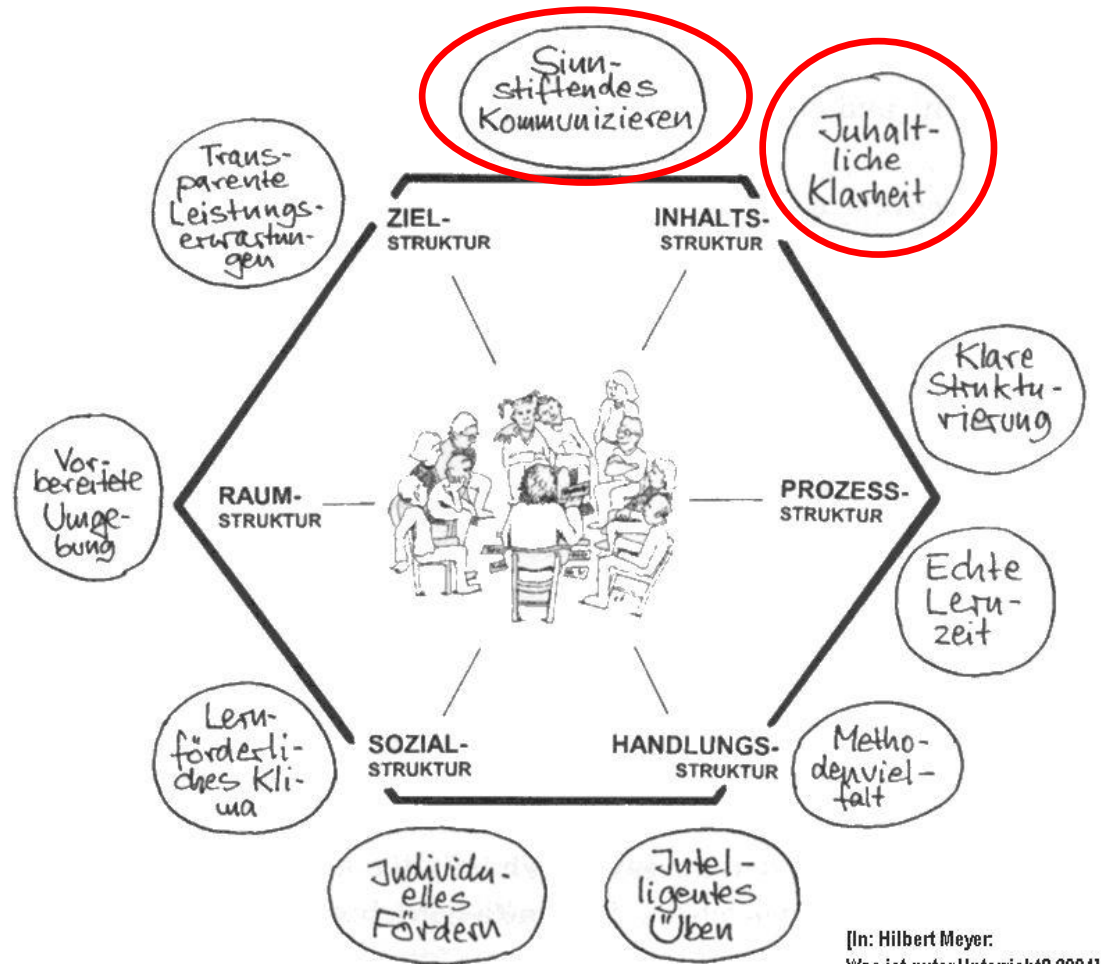
Arbeitsaufträge: **arbeitsgleich** oder arbeitsteilig?



Arbeitsaufträge: arbeitsgleich oder **arbeitsteilig**?



Zehn Merkmale guten Unterrichts nach Hilbert Meyer (2004):



[In: Hilbert Meyer:
Was ist guter Unterricht? 2004]

WIE kommuniziere ich?

- Zielgruppe
- Empathie
- Achtsamkeit
- Sensibilität



Didaktische Prinzipien:

Womit oder wodurch vermittele ich die Lerninhalte?

- Problemorientierung
- Handlungsorientierung
- Ganzheitlichkeit
- Schüler-, Alltags-, Gesellschaftsrelevanz

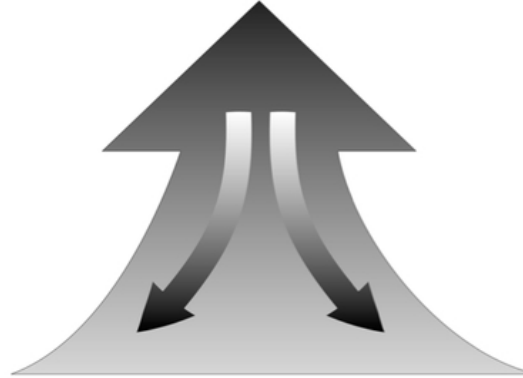


Modell der Didaktischen Rekonstruktion

Didaktische Struktur/ierung
Unterricht, Lernumgebungen,
Lernsequenzen und Lernangebote
von *Lehrenden*



Fachliche Klärung
Erkenntnisse, Methoden,
Theorien und Termini
der *Fachwissenschaftler*



Lernpotential-Erhebung
Kenntnisse, Fertigkeiten,
Verständnisse, Kompetenzen
der *Lerner*



(nach Kattmann et al. 1997, verändert).

Fahrplan: Stationen des interaktiven Vortrages



Bildquelle: 149-1494161_road-map-road-map-icon.png (860x881) (jing.fm) (letzter Zugriff: 27.06.2023)

1. Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelherkunft
2. Bezüge zur politischen Bildung und BNE
3. Der Weg zur Handlung durch Realbegegnung
4. Anknüpfungspunkte i.d. Curricula der Bildungsinstitutionen
5. Der Bauernhof als multiperspektivischer Lernort: Erfahrungen aus der Praxis

Verbraucher*innenbildung - Leitgedanken und Ziele:

- Stärkung der Gestaltungskompetenz
- Kompetenzerwerb für eine bewusste und differenzierte Urteilsbildung bei Konsumententscheidungen
- Alltagsrelevanz (z.B. Haushaltsführung)
- Gesellschaftsrelevanz (Trends, Entwicklungen)



Quelle: Ministerium für Bildung RLP (2020):
Verbraucherbildung an allgemeinbildenden Schulen

Kernbereiche der Verbraucher*innenbildung



Finanzen, Marktgeschehen
und Verbraucherrecht,



Ernährung und Gesundheit,



Medien und Information,



Nachhaltiger Konsum und
Globalisierung.



Quelle: Ministerium für Bildung RLP (2020):
Verbraucherbildung an allgemeinbildenden Schulen

Verbraucher*innenbildung am LOB als fächerübergreifender Lerngegenstand

DEUTSCH

- Herkunft der Begriffe
- Gedichte, Balladen
- Redewendungen
- Kurzgeschichten und Aufsätze
- Textverständnis

GEOGRAPHIE

- Heimat-, Kultur- und Naturraum
- Strukturwandel
- Ressourcenmanagement
- Regionalität / Saisonalität
- Mechanisierung & Technisierung

BIOLOGIE

- Ernährung
- Humus, Regenerative LWS
- Anatomie und Morphologie der Tiere
- Fortpflanzung und Entwicklung, Zucht
- Umgang mit Ressourcen; Biogas
- Kreislaufstrukturen und Wechselwirkungen
- Naturschutz und Landschaftspflege

ETHIK

- Haltung von Tieren
- Der Aspekt Tierwohl
- Vegetarische und vegane Ernährung

PHYSIK

- Leistung und Wärme
- Energieverbrauch
- Energiegewinnung (regenerative Energie)
- Motoren und Maschinen

KUNST

- Formgebende ländliche Räume
- Romantik
- Ästhetik und Emotionalität

CHEMIE

- Boden-/ Trinkwasserproben
- Analyse der Futterbestandteile
- Dünge-/ Pflanzenschutzmittel
- Nahrungsbestandteile
- Biogas

MATHEMATIK

- Flächenberechnungen und Flächeneinheiten
- Berechnung von Futterrationen
- Berechnung des Verdienstes
- Versorgungskapazitäten

GESCHICHTE

- Herkunft der Nutztiere
- Hofgeschichte
- Ortsentwicklung
- Agrargeschichte (Strukturwandel)
- Prägung der Kulturlandschaft

POLITIK & WIRTSCHAFT

- Globalisierung (Verflechtungen, Warenströme)
- Betriebswirtschaftliche Kreisläufe
- Konkurrenz
- Spezialisierung vs. Differenzierung
- Agrarpolitik
- Märkte und Abhängigkeiten

Überfachliche Kompetenzen

– (n. Weinert, 2001)



Quelle: Ministerium für Bildung RLP (2020):
Verbraucherbildung an allgemeinbildenden Schulen

Didaktische Prinzipien

Wodurch oder womit ?

- ✓ Schülerorientierung
- ✓ Nachhaltigkeit
- ✓ Kontroversität
- ✓ Regionalität
- ✓ Multiperspektivität
- ✓ Problemorientierung
- ✓ Exemplarität
- ✓ Aktualität

Quelle: Ministerium für Bildung RLP (2020):
Verbraucherbildung an allgemeinbildenden Schulen

Methoden und Arbeitsformen – Wie?

Methoden	Beispiele
Biografisches Lernen	Konsumverhalten und Lebensstilbiografien
Planspiele	Produkteinführung
Experimentieren mit Produkten	Warentests; Finanztests; Produkttests Sensorische Prüfungen
Rollenspiele	Reklamationen; Verkaufsgespräche
Projekte	Produktlinienanalysen; Produktentwicklung; Marktforschung Schülerfirma
Erkundungen	Produktionsstätten; Handelsorganisationen; Konsumentenschutz-einrichtungen; Nichtregierungsorganisationen
Debatten	Pro- und Kontra-Diskussionen zu Vor- und Nachteilen von Produkten; Dienstleistungen; Kostenfaktoren und Verantwortungsbereichen
Dilemmata	Globalisierung
Expertengespräche	Verbraucherberatung; Ernährungsberatung
Recherchen	Internetrecherchen; Informationssuche; weitere Quellen Analyse/Bewertung von Texten und Dokumenten
Markterkundungen	Stationärer Handel; Online-Handel; Vergleichsportale
Reflexive Methoden	Überprüfen eigener Verhaltensweisen und Einstellungen
Wettbewerbe	Jugend testet; Jugend forscht; Schüler experimentieren
Fachpraxis	Lebensmittelzubereitung; Entwicklung audiovisueller Medien; Schulgarten

Fahrplan: Stationen des interaktiven Vortrages



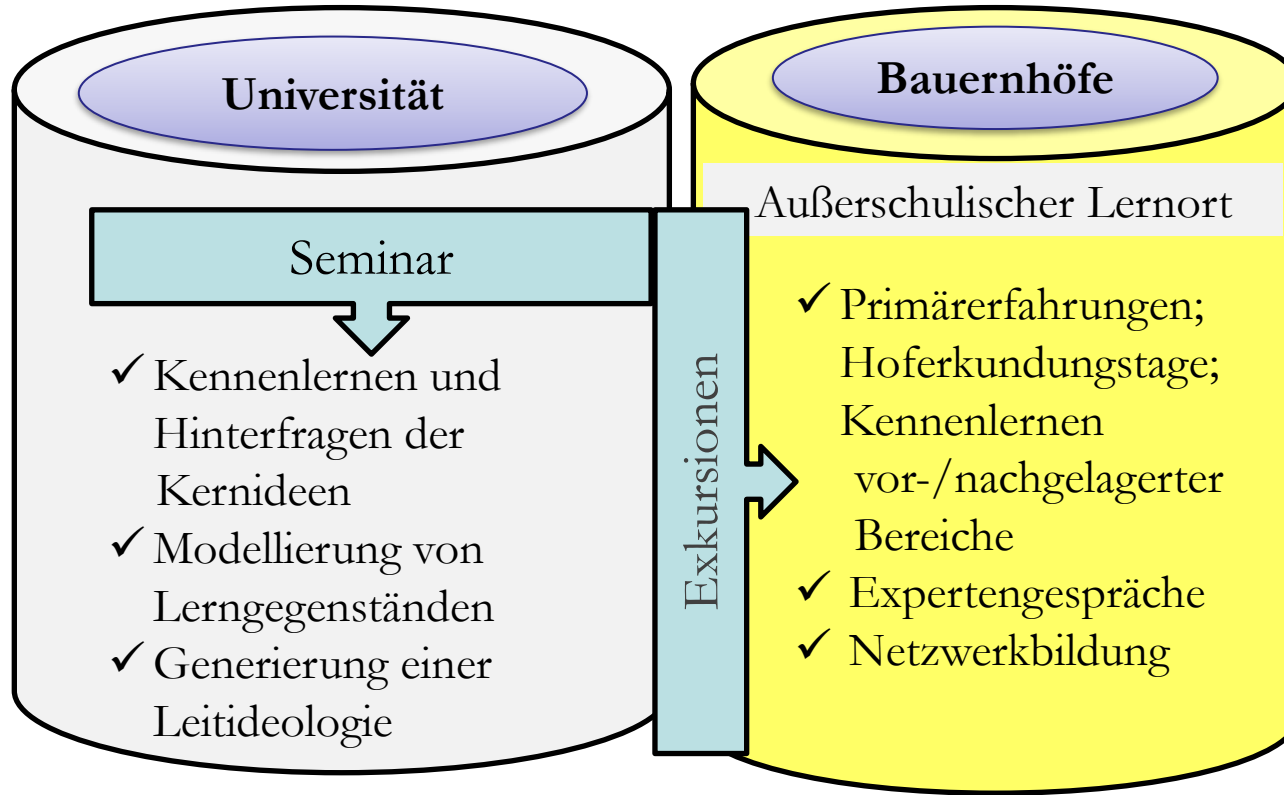
Bildquelle: 149-1494161_road-map-road-map-icon.png (860x881) (jing.fm) (letzter Zugriff: 27.06.2023)

1. Schülervorstellungen zur Nahrungsmittelherkunft
2. Bezüge zur politischen Bildung und BNE
3. Der Weg zur Handlung durch Realbegegnung
4. Anknüpfungspunkte i.d. Curricula der Bildungsinstitutionen
5. **Der Bauernhof als multiperspektivischer Lernort: Erfahrungen aus der Praxis**

Beispiele aus der Praxis:
Politische Bildung unter dem Fokus BNE
an Schulen und Hochschulen
und Bauernhöfen in Deutschland



ProfiWerk-Biologie Lernort Bauernhof



NACHMITTAGSKURS: „AB AUF DEN BAUERNHOF“

Grundschüler von der ersten bis zur vierten Klasse erkunden den Bauernhof als Lernort im Verlauf der Jahreszeiten

PROJEKTWOCHE: „DER BAUERNHOF ALS LERNORT“

Lernende der sechsten Klasse erkunden verschiedene Betriebe

Liebe Kinder,

eigentlich wollten wir in diesen Tagen mit euch und vielen Landwirtinnen und Landwirten Blühstreifen auf den Feldern aussäen. Leider ist das in diesem Jahr nicht möglich. Damit die Bienen, Hummeln und andere Insekten trotzdem überall Nahrung finden, möchten wir euch gerne Saatgut zur Verfügung stellen. So habt ihr die Möglichkeit, zu Hause in einem Beet, einem Blumenkasten oder einem Topf Blühpflanzen zu ziehen. Vielleicht können euch eure Eltern einen Platz für die Aussaat zur Verfügung stellen.

Wenn ihr euch für ein Gefäß entscheidet, füllt dieses Gefäß mit Erde. Diese sollte locker durchgeharkt werden. Wenn ihr hingegen ein Beet zur Verfügung habt, solltet ihr auch diese Fläche gut durchharken.

Wenn die Erde schön locker ist, streut die Samen auf der Fläche aus. Anschließend bedeckt ihr das Saatgut ganz leicht mit einer dünnen Schicht Erde und drückt es etwas an. Jetzt müsst ihr die Erde immer schön feucht halten und schon nach wenigen Tagen könnt ihr die ersten grünen Spitzen der Blühpflanzen entdecken.



Nun könnt ihr den ganzen Sommer lang beobachten, welche Insekten sich an euren Pflanzen tummeln und sich davon ernähren. Viel Spaß dabei wünschen eure Landwirtinnen und Landwirte aus Waldeck-Frankenberg!

PS: über ein Foto von euren „Homeschooling-Blühflächen“ würden wir uns sehr freuen!



WWW.KBV-WALDECK-FRANKENBERG.DE

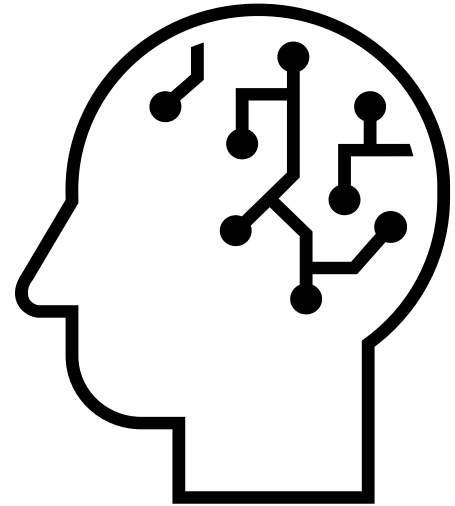


Blühstreifenprojekte:



BLITZLICHT- STATEMENTS:

- Meine eindrucklichste Erfahrung war...
- Mir war vorher überhaupt nicht klar, dass...



Die eindrücklichste Erfahrung war für mich, (dass...)

- * ... mir nochmal mehr bewusst wurde, wieviel Aufklärungsbedarf zu dem Thema Nahrungsmittelherkunft besteht. Darüber hinaus auch, wie viel der Lernort Bauernhof zu bieten hat und wie wichtig es ist, das Umweltbewusstsein zu fördern und auf der Grundlage eigener Erfahrungen die Situationen zu bewerten/bewerten zu lassen (bzw. die Möglichkeit dazu zu bieten).
- * ... die LandwirtInnen an ihre zeitlichen und körperlichen Grenzen kommen und oftmals trotzdem nur so viel verdienen, dass sie sich „über Wasser halten können“. Dennoch lieben sie alle das, was sie tun.

FAZIT:

Lernziele zukunftsfähigen Lebens

nach OTTO HERZ (2014)

im Sinne einer politischen Bildung / BNE
am Lernort Bauernhof



- ✓ Wissens-Durst und Verstehens-Hunger
- ✓ Entdeckungs-Freude und Erlebnis-Lust
- ✓ Spür-Sinn und Ehr-Furcht
- ✓ Visions-Wille und Wage-Mut
- ✓ Risiko-Bereitschaft
- ✓ Unternehmens-Geist
- ✓ Selbst-Wirksamkeit
- ✓ Einmischungs-Kompetenz
- ✓ Verständigungs-Suche
- ✓ Wachsame Achtsamkeit
- ✓ Verantwortungs-Gefühl
- ✓ Civil-Courage

Wächst die Biowurst am Baum ?

„Nichts ist verblüffender als die Wahrheit,
nichts exotischer als unsere Umwelt, nichts
phantastischer als die Wirklichkeit.“

Egon Erwin Kisch

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !



Literatur- und Quellenverzeichnis:

- BERGMANN, A., GOLUS, K., & GRENZ, N.-M. (2019). Ethische Expertise entwickeln – Professionalisierung von Biologielehrkräften im Bereich der agrarischen Umweltbildung. In: Priebe, C.; Mattiesson, C.; u. K. Sommer (Hrsg.): Dialogische Verbindungslinien zwischen Wissenschaft und Schule. Theoretische Grundlagen Praxisbezogene Anwendungsaspekte. Zielgruppenorientiertes Publizieren. Bad Heilbrunn: Klinkert Verlag, S. 53–60.
- BÖGEHOLZ, S. (1999): Qualitäten primärer Naturerfahrung und ihr Zusammenhang mit Umweltwissen und Umwelthandeln. Wiesbaden, Springer Verlag.
- FLATH, M. (2012): Geographieunterricht – fachübergreifend und fächerverbindend. In: BRUCKER, A. [Hrsg.] (2012): Geographiedidaktik in Übersichten. Aulis Verlag.
- GRENZ, N.-M. (2020). Kernidee Umweltbildung am außerschulischen Lernort Bauernhof – eine Evaluation von Wissen und Einstellungen angehender Biologielehrkräfte zur Landwirtschaft und der agrarischen Umweltbildung. Dissertation, Philipps Universität Marburg
- KATTMANN, U. (2005): Lernen mit anthropomorphen Vorstellungen? Ergebnisse von Untersuchungen zur Didaktischen Rekonstruktion in der Biologie. In: Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften 11, S.165-174.
- LUCKER, T. & KÖLSCH, O. (2009): Naturschutz und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Fokus: Außerschulische Lernorte. Münster, Landwirtschaftsverlag.
- POHL, C. (2008): Die Bedeutung außerschulischer Lernorte für den Biologieunterricht – Eine Befragung und Untersuchung zur Einstellung der Biologielehrerinnen und Biologielehrer der verschiedenen Schulformen der Sekundarstufen I und II. Münster, Schöningh Verlag.
- SAUERBORN, P. & T. BRÜHNE (2012): Didaktik des außerschulischen Lernens. Baltmannsweiler, Schneider-Verlag Hohengehren.
- TRAMOWSKY, N., MESSING, D., & GROß, J. (2022). Students' conceptions about animal ethics: the benefit of moral metaphors for fostering decision-making competence, International Journal of Science Education (IJSE), DOI: 10.1080/09500693.2022.2028924.